

AUSTAUSCH Mit einem Stand informierte die Selbsthilfegruppe „Morbus Bechterew“ in Erlangen. Regelmäßig finden Treffen statt.

Bewegung, Begegnung und Beratung

Erlangen - Anlässlich des 33. Geburtstages der DVMB (Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew) tourt ein Informationsstand durch Bayern. Kürzlich machte er in Erlangen Station, wo Mitglieder der hiesigen Selbsthilfegruppe über die chronische Krankheit Morbus Bechterew (ankylosierende Spondylitis) informierten.

Morbus Bechterew betrifft vor allem das Bewegungssystem und kann durch entzündliche Prozesse (sogenannte Schübe) zu einer Einsteifung der Wirbelsäule führen. Charakteristisch ist der nächtliche Ruhschmerz, aber auch unerwartete Erschütterungen können starke Schmerzen verursachen. Bundesweit geht man von etwa 350 000 Betroffenen aus, davon etwa 150 000 mit gesicherter Diagnose.

Gymnastik im warmen Wasser

In einer Selbsthilfegruppe kann man sich gegenseitig unterstützen und damit einiges gegen die negativen körperlichen, sozialen sowie seelischen Auswir-



Mitglieder der Selbsthilfegruppe Erlangen informieren über die Krankheit „Morbus Bechterew“. Sitzend die beiden Gruppensprecher Werner Scholz und Gabriele Rathgeber
Foto: privat

kungen der Erkrankung bewirken.

Die Gruppe Erlangen der DVMB lebt das Motto „BBB“: „Bewegung – Begegnung – Beratung“. So findet jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Klinik am Europakanal unter Anleitung einer Physiotherapeutin Gymnastik im warmen Wasser statt.

Erfahrungsaustausch

Anschließend bietet der Stammtisch Raum für Gespräche sowie Informations- und Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus finden die Mitglieder der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew kompetenten Rat über ihre Dachorganisation DVMB. *ft*

Kontakt

Betroffene und Interessierte können sich direkt bei der Selbsthilfegruppe Erlangen informieren (Werner Scholz, Tel. 09195/2774), oder im Netz unter www.bechterew.de.